

Amerika nimmt die Londoner Einladung an
 Washington, 11. Okt. Im Auftrage der Regierung der Vereinigten Staaten hat der amerikanische Geschäftsträger in London dem britischen Auswärtigen Amt die Note überreicht, in der Amerika die Einladung zur Londoner Seeabstufungskonferenz annimmt.

Neuer deutscher Schritt in Prag
 Berlin, 11. Okt. Das Berliner Tageblatt meldet aus Prag: Der Gesandte des deutschen Reiches in Prag hat zum sechsten Male zugunsten des seit mehr als 10 Wochen wegen Spionagedachies verhafteten Reichener Bibliothekars Großschel interveniert. In einer gleichzeitig überreichten Note wurde wiederum um Aufklärung des Falles und um Erledigung aller bisher unbeantworteten Fragen ersucht.

Windhoje über Staaken
 Berlin, 11. Okt. Freitag nachmittag gegen 3.30 Uhr erhob sich über Staaken eine Windhoje, die in dem Orte und seiner Umgebung große Verheerungen anrichtete. Sämtliche Dächer der Grundstücke Kurzer Weg 26 bis 28 und Leberstraße 1 bis 37 sind zerstört worden. In der Schulzischen Siedlung und in Neustaaken sind fast sämtliche Lauben umgeworfen und stark beschädigt worden. Auch in Neustaaken wurden die Dächer mehrerer Häuser abgedeckt.

Abtransport französischer Truppen aus dem Kehler Brückentopf

Kehl, 11. Okt. Freitag früh haben weitere Truppenteile des französischen Infanterieregiments 170, bestehend aus acht Offizieren, 200 Mann, 26 Pferden, Bagage und Feldküche, die die Belagerung des Forts Kirchbach bei Sundheim bildeten, den Kehler Brückentopf verlassen. Damit dürfte die Belagerungsverminderung ihr vorläufiges Ende erreicht haben, da die zurückgebliebenen zwei Bataillone des Infanterieregiments 170 den Kehler Brückentopf noch bis zum 30. Juni 1930 besetzt halten sollen.

Abzug französischer Truppen aus Germersheim

Germersheim, 11. Okt. Das 2. Bataillon des 171. Infanterieregiments hat Donnerstagabend Germersheim verlassen. Es wurde nach seiner neuen Garnison Befancon beordert. Der Abzug geschah ohne jegliche Formalität. Man rechnet damit, daß der bleibende Teil des Regiments, der etwa 800 Mann stark ist, im Dezember abbeordert werden wird.

Sowjetzustimmung zum Londoner Protokoll

Moskau, 11. Okt. Der Rat der Volkskommissare hat dem von Dombrowski und Henderson unterzeichneten Protokoll über die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern zugestimmt.

Der Schlüssel zu Raiffeisens Unstut

Im Preussischen Untersuchungsausschuss für die Raiffeisenkreite wurde am Mittwoch der frühere Generaldirektor der Raiffeisenbank, Geheimrat Dietrich, eingehend über die Kredite befragt, die er selbst bei seiner eigenen Bank genommen hat. Der Vorsitzende Dr. Veerberg (Dnall.) erklärte, er finde es persönlich nicht in der Ordnung, wenn ein Direktor Kredite nehme. Auch von anderer Seite wurden Dietrichs Geschäfte scharf kritisiert. Es stellte sich heraus, daß der Aufsichtsrat den Kredit für Geheimrat Dietrich erst nachträglich bewilligt hat; daß Dietrich Papiere, aus denen er der Raiffeisenbank einen Gewinn zuführen wollte, verloren hat; daß er ohne Devisenhandelsverlaubnis ein privates Devisenkonto unterhalten hat. Auf die Frage, ob er glaube, seine Pflicht bei der Raiffeisenbank erfüllt zu haben, wie es notwendig gewesen wäre, erwiderte der Herr Dietrich: Nicht wie es notwendig gewesen war, aber so wie es durchführbar war (Weiterkeit). Der frühere Raiffeisenbankdirektor Dr. Seemann befandete, daß die Zustände bei der Raiffeisenbank in der Hauptsache auf das Versagen der obersten Leitung zurückzuführen gewesen sei.

Russische Kamolreise

Das russische Zündholzmonopol hat, wie dem „Börsencourier“ aus Moskau gemeldet wird, in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, zur Erweiterung der russischen Zündholzausfuhr nach dem gesamten Ausland die Preise für die russischen Erzeugnisse erneut herabzusetzen. Vor allem ist der deutsche Markt für die Erweiterung auszuwählen. Es wird beabsichtigt, die russische Ausfuhr in den nächsten Monaten besonders zu erweitern.

Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 12. Oktober 1929.

Verbot der Einfuhr von Rauh- und Zuchtvieh aus Borsalberg nach Württemberg. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Wegen weiterer Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in Borsalberg ist die Einfuhr von Rauh- und Zuchtvieh auch aus dem österreichischen politischen Bezirk Bludenz und damit aus ganz Borsalberg durch eine im Staatsanzeiger erscheinende Verordnung bis auf weiteres verboten worden.

Ueber neuere schwäbische Volksmunddichtung. Eine Volkstümlichkeit in mundartlicher Dichtung ist niemals ein besonders gepflegtes Gebiet der Literatur gewesen. Man hatte sich daran gewöhnt, immer etwas von oben herab auf die niederen, stillen und sonnigen Naturen zu blicken, die mit so viel Herzenswärme und Gemütsfülle den wahren Volkscharakter zu treffen wußten. Und doch erinnert man sich immer gern wieder der Meister dieser Art von Volkspoesie, die in heimlicher Mundart dichteten und ihrem Volke unvergleichliche Perlen leuchtender Verse und treffendster Charakterisierungskunst bescherten wie Hebel, Kasper, Auerbach, Anzengruber, Ludwig Thoma u. a. Das Schwabentum hat immer Männer gehabt, die abseits von den großen, lauten Straßen in stillen Winkeln und an lauschigen Plätzen oder einsamen Straßen sich echter und wahrer Volkstümlichkeit verschrieben und auf diesem Gebiet in heimlicher Mundart dichteten. Lyrische Stimmungen zum Klängen brachten, oft in derber, aber bodenständiger Form ihr Gemüt zu ihrem Volkstum, zu ihrer Heimat sprachen ließen. In diesen schlichten Volks- und Heimatdichtern, die in schwäbischer Mundart ihren Gefühlen keinen Zwang antaten, immer in frischer, frischer ungetrübter, manchmal derber und drastischer, aber stets trefflicher Art zu dichten versuchten, gehört auch der zu Stuttgart gebürtige und dort als Verwaltungsbeamter tätige Karl Loh-

miller, der sich in verhältnismäßig kurzer Zeit einen großen Kreis dankbarer Anhänger und Verehrter verpflichtet hat, die dem stillen und bescheidenen Heimatdichter gern mit immer größerer Teilnahme und wachsendem Interesse sich zuwenden. In fünf von urwüchsigem Humor durchwehten Gedichtbänden in fertiger, schwäbischer Mundart: „Tschü Groß Gott“, „Schwabspäße“, „Licht Schwabspäße“, „Was bekomme“ und „Dies ond das“ enthüllt sich das ausgesprochene Talent Lohmüllers für die unverfälschte Dialektdichtung. Hier ist der Volkston in natürl. Anschaulichkeit vorzüglich getroffen; die Gedichte durchdringt ein behaglicher Humor und das Soldatenleben wird in lustigen Epochen aufgezeigt, die, ohne aufdringlich zu sein, herliche Heiterkeit ausstrahlen. Gerade zur rechten Zeit, da ein reicher Herbstregen sich über das schwäbische Land geneigt, wo größere und kleinere gefällige Kreise sich zu feuchtfröhlicher Gastlichkeit und Zusammenkünften gern entschließen, ist nichts mehr geeignet, die heitere Stimmung zu erhöhen und zu beleben, als der Vortrag köstlicher, ungetrübter, urwüchsig, humordurchwehter Dialektdichtungen schwäbischer Mundart, wie sie uns Karl Lohmiller in höchst ansprechender, den Volkscharakter unverfälscht wiedergebender Weise bietet. Wer Sinn für wahre Heimatdichtung hat, die auch in ihrer christlichen Verbittung noch so viele gewinnende Jüge aufweist, der greife zu den schmalen, anheimelnden Gedichtbänden Lohmüllers, die in geistvoller, guter Ausstattung zu möglichem Preise je 1.50 M. im Buchverlag Carl Teubner, Stuttgart XIII erschienen und in der W. Rietel'schen Buchhandlung in Albstadt zu haben sind.

Ragold, 10. Oktober. (Gemeinderatsitzung vom 9. Oktober.) Aus den Mitteilungen zu Beginn der Sitzung geht hervor, daß beim Babbetrieb im Sommer 1929 bei einem Einnahmebetrag von 1318 M. ein Ueberschuß von etwa 800 M. erzielt wurde. Er soll in erster Linie zur Verbesserung der Badeeinrichtungen verwendet werden. — Auf Veranlassung des Landesgewerbeamts soll die Fabriknebenstelle wieder instand gesetzt werden unter Beschränkung auf das allernotwendigste. — Das Legen der neuen Böden für die Landwirtschaftsschule und das Weinleinfeld wird dem Schreinermeister Behold zum Preis von 883 M. 20 S. übertragen. — Bestehender Vorarbeit gemäß wird der katholische Religionsunterricht an den Klassen 5-7 der Realschule mit Lateinabteilung besonders honoriert. — Vergütung der Arbeiten für die Kreuzertalbachkorrektur. Auf das erfolgte Ausschreiben sind acht Angebote eingelaufen. Der Billigstfordernde ist die Firma Raupp u. Henzler, die für den Kreuzertalbach 38 253 M. und für die Straßenbrücke über den Mühlkanal 4108 M. verlangt, zusammen 42 361 M. Ihr wird der Zuschlag erteilt unter der bekannten Bedingung, daß sich die Stadt vorbehält, zunächst einmal nur einen Teil des Kanals mit der Brücke auszuführen. Das nächste Angebot verlangte 63 802 M. und die weiteren stiegen bis zum Betrage von 73 014 M. Eine Firma stellte ihre Forderung sogar auf 121 386 M. Die mit den Werksbestimmern der Triebwerke T 62 und 63 wegen der Stilllegung des Betriebes während der Kanal- und Brückenbauten im Mühlkanal abgeschlossenen Vereinbarungen werden genehmigt. Ebenso die Vereinbarung über die Beseitigung der Erweiterung des Mühlkanals bei der Straßenbrücke und über die Führung einer rechtsufrigen Mauer ober- und unterhalb der neuen Brücke. Während des Brückenbaus wird der Verkehr von der Insel über den Reiterweg umgeleitet. — Ueber die Unterhaltung und Beaufsichtigung der neuen Flußbauten an der Ragold, Waldach und dem Kreuzertalbach wird mit dem Straßen- und Wasserbauamt Calw eine Vereinbarung getroffen, die für die nächsten zehn Jahre die sorgfältige Unterhaltung der Flußbauten durch das Straßen- und Wasserbauamt Calw vorsieht. Zu den erforderlichen Bau- und Unterhaltungskosten übernimmt der Staat 50 bzw. 33, Prozent. — Pensionierung des Stadtbauamtsmeisters Lang. Nachdem noch ein amtärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand des Stadtbauamtsmeisters Lang beigebracht worden war, hat die Pensionskasse für Körperkassenbeamte der Pensionierung des Stadtbauamtsmeisters Lang am 1. Oktober ds. J. zugestimmt. Damit scheidet Stadtbaumeister Lang nach 31jähriger ununterbrochener Tätigkeit, 69 Jahre alt, aus dem Dienste der Stadt. Der Vorliegende widmete dem aus seinem Dienst Scheidenden warme Dankesworte. Stadtbaumeister Lang hofft, an den Gestirben des Bodensees Erleichterung und Besserung seines Leidens zu erlangen, wohin er sich bereits begeben hat. Es war beabsichtigt, mit ihm und Herrn Stadtpfleger Lenz, der kurz zuvor aus dem städtischen Dienst geschieden ist, einen gemeinsamen Abschied zu feiern. Stadtbaumeister Lang glaubte aber, mit Rücksicht auf seinen Leidenszustand, schon früher abreisen zu müssen, als vorgesehen war. — Verabschiedung des Herrn Stadtpflegers Lenz. Aber auch Stadtpfleger Lenz ist neuerdings aus dem Dienst ausgeschieden und bedauert sehr, sich der zugefügten Teilnahme an einer Abschiedssitzung enthalten zu müssen. Der Gemeinderat nimmt herzlichen Anteil an dem Gesundheitszustand des Herrn Stadtpflegers und wünscht ihm allerseits von Herzen gute Besserung. Wie der Vorliegende u. a. ausführte, hat Herr Stadtpfleger Lenz seine ganze nicht ungewöhnliche Arbeitskraft, sein ganzes Leben dem Dienste der von ihm so heiß geliebten Stadt Ragold gewidmet, wofür ihm von dieser Stelle aus am Ende seiner erfolgreichen und mühseligen Tätigkeit im Namen des Gemeinderats und der Stadtverwaltung herzlich und aufrichtiger Dank gesagt wird. Auch die evangelische Kirchengemeinde und die städtischen Schulen dankten dem Stadtpfleger für das freundliche Entgegenkommen, das diese Körperschaften bei ihm stets gefunden haben. Unser aller aufrichtiger Wunsch ist, daß sich der Herr Stadtpfleger von der ihn befallenen Krankheit bald erholen möge und sich noch eines langen, sonnigen Lebensabends mit seiner Familie erfreuen dürfe.

Freudenstadt, 10. Oktober. Eine größere Anzahl Vertreter von Verkehrsvereinen, die der Tagung des Bundes deutscher Verkehrsvereine in Freiburg beigewohnt haben, sind zum Besuche unserer Stadt hierher gekommen. Für den Stadtnorstand wurden die Gäste von Gemeinderat Pfäfler begrüßt, der dabei die Wünsche der Stadt Freudenstadt für günstigere Verbindungen zur Hebung des Auslandsverkehrs zur Sprache brachte und die Notwendigkeit eines weiteren Ausbaus des Automobilstrahnetzes betonte. Verkehrsdirektor Duffner-Freiburg konnte auf den Erfolg hinweisen, der mit dem Bau der Elztalbahn erreicht wurde und versprach ein kräftiges Eintreten für die Fern-Autoverbindung Baden-Baden über Freudenstadt nach Freiburg.

Reinerzau, 10. Oktober. (Schultheißenwahl.) Am morgigen Samstag, nachmittags von 5-8 Uhr, findet die durch den Tod von Schultheiß Armbruster notwendig gewordene Neuwahl unseres Ortsvorstehers statt. Bei der am vergangenen Samstag in der „Aube“ abgehaltenen Vorstellung der Kandidaten legten Obergansbauer Armbruster und Gutsbesitzer Max Beilharz ihr Programm dar.

Reinerzau, 11. Oktober. (Abschied.) Zahlreich versammelten sich am Mittwochabend die Bewohner von Reinerzau im gastlichen Kurhaus, um von ihrem lang-

jährigen Oberlehrer Mayer, der nun nach 31jähriger Wirksamkeit den Ort verläßt, Abschied zu nehmen. In zahlreichen Ansprachen wurde der Treue und Gewissenhaftigkeit gedacht, mit welcher der Scheidende sein Amt ausübte. Schultheißenamtsverweiser Armbruster überreichte dem Scheidenden eine wertvolle Uhr.

Waldbach, 9. Okt. (Vom Rathaus.) Nach längerer Pause fand gestern wieder eine Gemeinderatsitzung statt. In Abwesenheit des Stadtvorstandes wurde diese von Obersekretär Volkinger geleitet. Für den Dachstodausbau der Wilhelmsschule wurden die Schreinerarbeiten um das billigste Angebot von 440 Mark vergeben; die Glaserarbeiten um das Angebot von 2980.80 Mark. — Von der Württ. Körperschaftsforddirektion wurde der Stadtgemeinde die nachgefragte Erlaubnis zur Ausstadung von etwa 8 bis 10 Ar einer Waldparzelle erteilt. Der Platz dient für die Errichtung eines Neubaus auf dem Sommerberg. — Aus grundsätzlichen Erwägungen wurde vom Württ. Wirtschaftsministerium dem Gesuch des Handels- und Gewerbevereins um Bewilligung eines weiteren Ausnahmestichtags für die Offenhaltung der Ladengeschäfte im laufenden Kalenderjahr nicht entsprochen. — Der freiwilligen Feuerwehr in Waldbach und Sprollshaus wurden von der Zentralkasse „zur Förderung des Feuerlöschwesens in Stuttgart“ zur Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen 762 Mark bewilligt. — Die von der Stadtgemeinde zur Befreiung der Kosten der Erweiterung des Elektrizitätswerts durch Anschließung an den Gemeindeverband Elektrizitätswert Teinach-Station bei dem Gemeindeverband Elektrizitätswert Teinach-Station und der Oberamtsparzelle Neuenbürg aufgenommene Anleihe im Betrage von 62 000 M. wurden von der Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung in Stuttgart genehmigt. Ebenso wurde dem Stromlieferungsvertrag, soweit es sich um Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten durch die Stadtgemeinde handelt, die Genehmigung erteilt.

Kottweil, 11. Oktober. Gestern nachmittag ist auf den hiesigen Bahnhof beim Rangieren der 20 Jahre alte led. Rangierer Johann Schreiner von hier überfahren und sofort getötet worden.

Stuttgart, 11. Okt. (Wiesen- und Weidelehrgang.) Die Württ. Landwirtschaftskammer hält unter Mitwirkung der Landwirtschaftsschulen und Kulturbauämter in den Monaten November bis März bei genügender Beteiligung Wiesen- und Weidelehrgänge ab.

Das Luftfahrtinstitut der Technischen Hochschule. Wie die Südd. Zeitung hört, ist für den bei der Techn. Hochschule neu geschaffenen Lehrstuhl, der in der nächsten Zeit zusammen mit dem Lehrstuhl für Kraftfahrkunde und dem Posten eines Vorstandes der Materialprüfungsanstalt besetzt werden soll, Prof. Dr. Mabelung von der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt in Berlin auszuwählen. Dabei ist geplant, diesen Lehrstuhl für eine Versuchsanstalt kleineren Maßstabes auszubauen, die dann auch der württ. Flugzeugindustrie zur Verfügung stünde. Der Neubau für dieses Institut kann jedoch erst dann beschlossen werden, wenn sich die zuständigen Stellen über die Platzfrage für die neue Hochschule einig geworden sind. Die Stadt Stuttgart hat jedenfalls, wie das Blatt weiter erfährt, gestern in nichtöffentlicher Gemeinderatsitzung 50 000 Mark als einmaligen Beitrag für dieses Institut bewilligt.

Fellbach, 11. Okt. (Sägewerk niedergebrannt.) Freitag früh ist das Sägewerk der Firma Eugen Wegler in Fellbach bis auf den Grund niedergebrannt. Etwa um 4.30 Uhr wurde in der Nachbarschaft das Feuer bemerkt, als die Flammen lichterloh aus dem Dach schlugen. Ein heftiger Wind trieb die Funken hunderte von Metern weit. Die Bewohner der in der Nähe liegenden Häuser wurden alarmiert, um etwaiges Jänden der Funken zu verhindern. Besonders gefährlich war die Nähe des Gaswerks. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die unmittelbar daneben liegende Maschinen- und Möbelfabrik und das dazu gehörige Wohngebäude zu schützen und die Ueberbringer des Brandes auf das lagernde Holz zu verfrachten. Das ist auch gelungen. Als die Feuerwehr von Stuttgart erschien, war das Sägewerk bereits niedergebrannt.

Winnenden O. A. Waiblingen, 11. Okt. (Motorradausfall.) Als die Gebrüder Körner vom Spechtshof, wohnhaft in Waiblingen, ein mit Hafer beladenes Fuhrwerk von Nord überholen wollten, kam anscheinend der Lenker des Motorrades dem Gehweg zu nahe. Wahrscheinlich infolge zu starken Anpralls pläze ein Reifen. Der Lenker des Motorrades, Karl Körner, war sofort tot, während sein Mitfahrer mit leichten Verletzungen davonkam.

Hohenheim, 11. Okt. (Todesfall.) An den Folgen eines hartnäckigen Leidens starb im Alter von 63 Jahren der Vorstand der Gartenbaukschule, Landesökonomierat Schönberg. Mit ihm scheidet eine Persönlichkeit, deren ganzes Lebenswerk auf das engste mit den Geschicken Hohenheims und insbesondere der Gartenbaukschule verknüpft ist.

Heilbronn, 11. Okt. (29 000 M. F b m a n g e l.) Wie die Heilbronner Abendzeitung hört, beläuft sich der Gesamtanhang des Landesturnfestes auf ca. 29 000 M., darunter befinden sich die 10 000 M. Garantiefonds der Stadt, die aber schon im voraus als Betriebsfonds zur Verfügung gestellt wurden. Die privaten Garantiezeichnungen belaufen sich auf ca. 19 000 M. Der Hauptauschuss hat nun eine Eingabe an den Gemeinderat gerichtet, die Stadtgemeinde möge ihre Forderungen insoweit nachlassen, daß nur noch ca. 10 000 M. zur Deckung durch die Garantiezeichner, die dann mit 60 Prozent heranzuziehen wären, verblieben.

Bödingen O. A. Heilbronn, 11. Okt. (Auf freiem Fuß gesetzt.) Zu dem Tod der Witwe Schürlein erfahren wir noch, daß der in dieser Angelegenheit verhaftete junge Mann sofort wieder auf freien Fuß gesetzt worden ist, da sich der Verdacht gegen ihn als völlig unbegründet erwies.

Bogberg, 11. Okt. (Indianer im Gottesdienst.) Etwa 15 Indianer vom Zirkus Sarrafani, die zum katholischen Glauben übergetreten sind, besuchten vergangenes Sonntag im vollen Schmuck den Gottesdienst in der Kapuzinerkirche in Bogberg.



Friedrichshafen, 11. Okt. (Die Hollandfahrt.) Der Ausstieg des „Graf Zeppelin“ zur Fahrt nach Holland wird vorerst nicht stattfinden, da sich die Wetterlage nicht so weit verbessert hat, wie angenommen werden konnte. Es wird aber damit gerechnet, daß die Hollandfahrt in der Nacht zum Sonntag ihren Anfang nehmen kann.

Friedrichshafen, 11. Okt. (Neue Dieselmotor-Schiffe.) Wie wir erfahren, will die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft für Bayern und Württemberg zwei bzw. ein Dieselmotorschiff mit Platz für 250 Personen, für Baden ein Dieselmotorschiff für 250 Personen beschaffen. Sie sollen noch zur Hauptverkehrszeit Sommer 1930 in Dienst gestellt werden.

Vom bayerischen Allgäu, 11. Okt. (Kleine Chronik.) In den Allgäuer Bergen ist am Mittwoch nach stürmischer Nacht Neuschnee gefallen. Im Laufe des Vormittags schneite es dann bis auf 1000 Meter herunter. — Die Arbeiten am Bau der Reibhornbahn gehen jetzt flott vorwärts. Es wird in Schichten von früh 5 Uhr bis nachts 10 Uhr gearbeitet.

Aus Bayern, 11. Okt. (Das Finanzamt als Erbe.) Wie mitgeteilt wird, hat ein Landwirt von Ralmersdorf sein Inventar, sein Vieh und seine Hopfenbestände verkauft und ist unbekannt wohin verzogen. An der Haustüre seines Anwesens heftete er einen Zettel mit der Aufschrift: „Dem Finanzamt überlassen!“

Aus Baden

Florzheim, 10. Oktober. Gestern nachmittag wollte sich in einem Hause der Nordstraße ein 25jähriger Mann durch Erhängen das Leben nehmen. Durch Dazwischentreten eines Hausbewohners konnte er an seinem Vorhaben gehindert werden. Heute früh wurde in der Nähe des Auerbachdenkmals ein 35jähriger Photographengehilfe erhängt aufgefunden.

Bühnenbach, 9. Oktober. Nach dem Genuß von Giftbeeren starb das Töchterchen des Geflügelhofbesizers Dengler im Fuchslotch unter großen Schmerzen.

Anlegen von Leimgürteln!

Die Raupen des Frostspanners sind im heutigen Frühjahr in vielen Gewänden des Bezirks an unseren Obstbäumen geradezu verheerend aufgetreten. Es ist sehr wahrscheinlich, daß infolge des günstigen Sommerwetters die meisten Obstbaumgäddlinge sich sehr stark vermehrt haben, somit auch der Frostspanner. Zur Bekämpfung des letzteren ist das Anlegen von Leimgürteln an den Obstbäumen von jezt ab sehr geboten, dieselben müssen aber vor Ende Oktober angebracht sein, da die Schmetterlinge des Frostspanners regelmäßig während des Auftretens der ersten Frostnächte an den Bäumen hochklettern, um ihre Eier für das nächste Jahr abzulegen. Wichtig ist, daß der Leim bei warmer Witterung nicht abfließt, bei kalter Witterung nicht steif wird, kurz der Leim muß wetterbeständig sein. Gute Leime werden in folgenden Niederlagen geführt: Apotheke Nagold, Schlotterbeck-Nagold, Drogerie Schlumberger-Altensteig. Notwendig ist, daß überall Leimringe angebracht werden. Vorteilhaft wäre es, wenn die Gemeinden den Einkauf übernehmen, da dann infolge großen Einkaufs eine wesentliche Verbilligung des Materials eintritt. Balg, Oberamtsbaumwart.

Wiederzusammentritt des Landtags

Stuttgart, 11. Okt. Wie wir erfahren, wird das Plenum des württ. Landtags nach der langen Sommer- und Herbstpause voraussichtlich am Dienstag, 22. Oktober wieder zusammentreten und etwa 2 bis 3 Wochen zusammen bleiben. Beratungsgesandte sind zuerst das Fideikommissgesetz und das Auerbennengesetz und dann dritte Lesung der Gemeindeordnung. Mit der Beratung des Landeshaushaltsgesetzes, das bis jetzt erst im Ministerialentwurf vorliegt, dürfte der Landtag kaum vor Januar nächsten Jahres beginnen können.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Die Schiffsahrt des „Graf Zeppelin“. Der Kommandant Breslau hat folgendes dringendes Telegramm an den Luftschiffbau Zeppelin in Friedrichshafen gefandt: Die sehr schlechte Wetterlage hat hier zu Störungen im planmäßigen Luftverkehr geführt. Wir vernehmen nicht die von dort unvershuldeten Startunmöglichkeit des „R. 127“. Sie hat aber große Mißstimmung unter unseren Landsleuten hervorgerufen. Da die Wetterlage voraussichtlich in dieser Jahreszeit un sicher bleibt, empfehlen wir, Schiffsahrt auf Frühjahr 1930 zu verlegen.

Start der ersten Weltraum-Rakete am 19. Oktober. Der Start der ersten Weltraum-Rakete ist auf den 19. Oktober festgesetzt worden. Professor Oberth hat sich entschlossen, die Greifswalder Die, eine kleine Dfiseinsel, zum Ausgangspunkt seiner Versuche zu wählen.

Aus dem Gerichtssaal

Urteil im Prozess Konroz
Berlin, 11. Okt. Im Prozeß gegen die Komtesse Helga v. Konroz beantragte Staatsanwaltschaftsrat Dr. Schmidt, gegen die Angeklagte wegen schwerer Unfandensüchuna, Betruges und Diebstahls unter Zuhilfenahme mildernder Umstände eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten Gefängnis. Das Urteil lautete auf dreieinhalb Monate Gefängnis mit dreijähriger Bewährungsfrist.

Das Todesurteil gegen Dr. Richter bestätigt
Leipzig, 11. Okt. Am 18. Juni ds. Js. wurde vom Schwurgericht Bonn aufgrund erdrückender Indizien der 30jährige psychiatrische Arzt Dr. Richter aus Bingen wegen des Mordes an seiner Geliebten, der geschiedenen Juweliereandlersgattin Mertens, zum Tode verurteilt. Auf die Revision des Angeklagten bis dat hat das Reichsgericht die Revision als unbegründet verworfen, jedoch nunmehr das Todesurteil rechtskräftig gemorden.

Buntes Allerlei

§ Eine Heiratsanzeige vor 150 Jahren. Die Heiratsanzeige scheint in Schweden recht alten Datums zu sein, denn schon 1771 stand in der schwedischen Provinzzeitung „Carlströna Bekoblad“ folgende Anzeige zu lesen: „Das hochverehrte Publikum wird gebeten, folgende wohl-gemeinte Anzeige nicht läbel zu nehmen. Da es oft vorkommt, daß eine schöne und wohlhabende Maid unbeachtet bleibt, weil die ehrenwerten Freier nicht ihre Vermögensverhältnisse kennen und nicht wissen, welche Mitgift die Eltern ihr geben würden, wird hiermit eine ehrenwerte Maid empfohlen, 21 Jahre alt, sehr schön, manierlich, sittsam, à la mode; verfügt im Kochen, Waschen, Baden usw. über Kenntnisse, die durch praktische Bewertung in der Ehe ohne Zweifel noch verbessert werden; besitzt in bar und Immobilien ein Vermögen von 15 000 Silber-talern und erwartet außerdem ein Legat von ihrer alten Großmutter. Sollte ein Junggeheile, am liebsten ein Adliger, Geistlicher oder irgendeine sonst wohlstatterter Mann reflektieren, möge er seine nähere Adresse dem Vor-mund des Mädchens in der Druckerei dieser Zeitung hinter-lassen. Nur galante und wohlgebaute Kavaliere von gutem Lebenswandel mögen sich mit der Rennung ihres Namens bemühen; im entgegengekehrten Falle werden keine näheren Angaben gegeben.“

§ Ein uralter Bruder. Vor einiger Zeit trat in Berlin ein Zeuge auf, der auf die Frage nach seiner Familie an-gab, daß sein einziger Bruder vor 117 Jahren gestorben sei. Der Gerichtshof glaubte, daß er es entweder mit einem Irrefinnigen zu tun habe, oder mit einem Witzbold, darum wies der Vorstehende den Zeugen darauf hin, daß er hier unter Eid stehe und daß jede falsche Bekundung ein Meineid sei, auch wenn es sich nur um eine falsche Angabe über die Familie handele. Der Zeuge, ein würdiger Herr von 78 Jahren erwiderte darauf lächelnd, daß er wohl die Bedeutung des Eides kenne. Seine Aussagen entbalten aber die Wahrheit, wenn er auch zugeben wolle, daß sie reichlich phantastisch oder irre klinge. Sein einziger Bruder ist tatsächlich im Jahr 1812 gestorben, also im Jahre, als Napoleon nach Rußland zog. Sein Vater hatte als junger Mann von 20 Jahren im Jahr 1811 ge-heiratet und 1812 einen Sohn bekommen, der kurze Zeit nach der Geburt starb. Als 60jähriger heiratete sein Vater im Jahr 1850 noch einmal und dieser Ehe entproß der Zeuge selbst im Jahr 1851. Er ist also jetzt 78 Jahre alt und hat tatsächlich einen Bruder gehabt, der vor 117 Jah-ren im Jahr 1812 gestorben ist.

Handel und Verkehr

Wirtschaftliche Wochenrundschau

Wiese. Die Destillation, die seit einiger Zeit über der Börse laagert, hat sich trotz des bestehenden Stützungsfortiums eber noch verstärkt. Die Stützungsgruppe der Grobhandeln konnte die Kurzurückgänge nicht aufhalten, da immer neue Angebote vor-lagen. Die weitere Entspannung der Geldlage und die Besserung der Tendenz an den Auslandsbörsen traten fast ganz in den Hintergrund. Die Kurzurückgänge erstreckten sich auf fast alle Märkte und waren zum Teil recht umfangreich.

Geldmarkt. Am Geldmarkt machte die Erschöpfung für La-gesgeld nur kleine Fortschritte und war wohl hauptsächlich ge-benmt durch die am Ultimo besonders hohen Lombardzinsen. Tagesgeld notierte noch 8—10 Prozent, Monatsgeld war un-ändert 9 bis 10,5 Prozent. Die am 10. Oktober die Vier-teljahrsauszahlungen für die Einkommensteuer fällig wer-den, muß man sich weiterhin auf eine etwas knappere Geldlage gefaßt machen, zumal der Oktober auch noch durch Erntefinan-zierungsanträge belastet ist.

Problemmärkte. Die Getreidemärkte waren in dieser Woche we-sentlich leiser. Die inländische Zufuhr war im allgemeinen nicht beträchtlich. Die letztere Auslandszinsen kam besonders Weizen zugute; auch Hafer war lebhaft gefragt. An der Stutt-garter Landesproduktionsbörse kosteten Weizen 9,50 (+ 0,50) und Stroh 4,75 (anno.) Markt pro Doppelzentner. An der Ber-liner Produktenbörse notierten Weizen 237 (+ 14), Roggen 187 (+ 5), Futtergerste 188 (+ 2), Hafer 183 (+ 7) Markt je pro Tonne und Weizenmehl 33,75 (+ 0,50) Markt pro Doppelzentner.

Warenmarkt. Die Grobhandelsindexziffer ist mit 138,0 gegen-über der Vorwoche unverändert. Die Luftlosigkeit an den Metallenmärkten führte zu weiteren Rückgängen der Preise, die bei Zinn und Zink oft einem neuen Tiefstand zustrebten. Im Textil-geschäft ist der Auftragseingang besser geworden, das Geschäft bleibt aber recht labil, besonders an den Woll- und Baum-wollmärkten. Die Eisenmärkte haben zur Zeit ruhigen Geschäfts-gang. Das Ledergeschäft ist ziemlich lebhaft. Auf den Futte-rauktionen waren die Preise unbedeutend verändert.

Wein

Untertürkheim, 11. Okt. (Weinversteigerung.) In der Unter-türkheimer Keller versteigerte das Herzogl. Rentamt Stuttgart 40 Hektoliter Portugieser Weizenmehl. Es waren etwa 100 Käufer da. Nach einem Angebot von 80—85 Markt erklärte der Ver-kauf der Herzogl. Rentamts, daß ein Hektoliter nicht unter 120 Markt abzugeben werde. Dieser wurde dann auf 118 ermäßigt. Zu diesem Preis wurde der Wein an wenige Liebhaber verteilt. Es bestand noch größere Nachfrage. Das Gewicht betrug nach Dohse 82 Grad.

Worms, 11. Okt. (Weinlese.) Der Beginn der Weinlese ist auf 14. Oktober festgesetzt. Der Stand der Weinberge ist somodl hinsichtlich der Belaubung als der Gesundheit der Trauben aus-gesprochen. Der Ertrag der sorgfältig gepflegten Weinberge, süd-liche Berlagen mit guten Sorten, ist zu 1000 Hektoliter ge-schätzt.

Vergleichsverfahren

Obertürkheimer Möbelfabrik, Inhaber Sigmund Bender in Obertürkheim.

Rina Deininger geb. Honold, in Kirchheim a. T., Allein-inhaberin der Fa. Hans Deininger, Küchlanlagenbau dafelbst. Eugen Kühner, Kaufmann, Eisenhandlung in Mödmühl.

Konturie

Ehefrau des Karl Jertenlauf, Fahrzeugfabrik in Donzdorf, Maria Jertenlauf geb. Hoff.

Richard Lang, Kaufmann in Gmünd, Konfektionsgeschäft „zur billigen Einkaufsquelle“.

Otto Weinkuppel, Fabrikant in Gmünd, Inh. der Fa. Gebr. Kuttler, Bijouteriewarenfabrik in Gmünd.

Christian Schär, Metallwarenfabrik in Schwemningen a. N. Amalie Stegmaier geb. Fahn, Ehefrau des Josef Stegmaier, Schneidermeister in Endersbach.

Druck und Verlag der W. Rieler'schen Buchdruckerei, Altensteig. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Kauf.

Rundfunk

Samstag, 12. Okt.: 11 Uhr Katholische Morgenfeier, 12 Uhr aus Karlsruhe: „Gast“, 14 Uhr „Märchen aus fernem Ländern“, 15 Uhr aus Mannheim: Das geistliche Gesicht des deutschen Pro-vinztheaters, 16.30 Uhr aus Karlsruhe: Vortrag: „Kunstzeitliches Wohnen in der Karlsruher Dammershofriedlung“, 18 Uhr Dei-teres Schallplattenkonzert, 16.30 Uhr aus Frankfurt: Konzert, 18 Uhr aus Stuttgart: Zeit, Sportfunk, 18.20 Uhr Vortrag: Reise durch die Mandchurie, 18.50 Uhr Kurt Walter Gold-schmid liest aus eigenen Schriften, 19.30 Uhr aus Frankfurt: „Fra Diavola“, 22.30 Uhr aus Frankfurt: Klavierkonzert Erwin Schulhoff, 23.10 Uhr aus Stuttgart: Nachrichten, Sportfunk, 23.25 Uhr aus Frankfurt: Tanzmusik.

Montag, 14. Okt.: Von 10 bis 13.45 Uhr Schallplatten, Nach-richten, Wetter, 16.15 Uhr Nachmittagskonzert, 18 Uhr Land-wirtschaft, Bericht des Landesarbeitsamts, 18.15 Uhr Vortrag: Die Kunst des Zubütens, 18.45 Uhr Vortrag: Niesche als Ge-zieher, 19.15 Uhr Zeit, Wetter, 19.30 Uhr aus dem Großen Saal des Saalbaues Frankfurt: Erstes Montagskonzert, 21.30 Uhr aus Frankfurt: „Schwester Henriette“, Hörspiel von Her-mann Kessel, 22.30 Uhr aus Kassel: Verdi-Abend, 23.15 Uhr aus Frankfurt: Tanzmusik auf Klavier.

Legte Nachrichten

18 Millionen Passive!

Berlin, 11. Okt. Im Konkurs der Brüder Klarer sind die Passiven mit fast 18 Millionen seitzuteilen, denen kaum eine halbe Million Aktien gegenübersteht. Es ist einer der größten Konkurskonkurse in der Reichshaupt-stadt seit einem Jahrzehnt.

Die bevorstehenden deutsch-französischen Saarverhandlungen

Paris, 11. Oktober. Die beim Ministerpräsidium ein-gerichtete Direktion für elsäß-lothringische Angelegenheiten hat an die Vorsitzenden der Handelskammern von Straß-burg, Reß, Rosmar und Mühlhausen, ferner an die Vor-sitzenden der Landwirtschaftskammern der Departements Mosel und Oberrhein, sowie an die Vorsitzenden der Hand-werkskammern ein Schreiben gerichtet, in dem unter Hin-weis auf die bevorstehenden deutsch-französischen Saarver-handlungen diese Stellen aufgefordert werden, schriftliche bezw. mündliche Anregungen und möglichst statistisches Material zur Verfügung zu stellen, damit die französischen Unterhändler in der Lage seien, mit Nutzen die Interessen Frankreichs bei den Saarverhandlungen zu vertreten.

Raubüberfall auf eine Kinolasse

Mannheim, 11. Oktober. Heute gegen 21.30 Uhr wurde auf das Schaubutokino ein Raubüberfall verübt. Ein mit zwei Männern und zwei Frauen besetztes Auto fuhr vor dem Kinogebäude vor. Die männlichen Insassen stiegen aus, betrat den Kinoraum und rissen aus dem Kassens-halter die Kinolasse heraus. Auf zwei Männer, die sich den flüchtenden Räubern in den Weg stellten, gaben diese Schüsse ab und jagten mit dem Auto davon. Die beiden Männer haben Steckschüsse in den Unterarm davon-getragen.

Tumult bei einem Umzug der Nationalsozialisten

Berlin, 11. Oktober. Heute abend veranstalteten im Bezirk Wilmersdorf die Nationalsozialisten einen Propa-gandaumzug gegen den Youngplan und für die Wahl am 17. November. Auf dem Radesheimer Platz wurden mehrere kurze Ansprachen gehalten. Plötzlich verbreitete sich das Gerücht, die Polizei habe einen der Führer fest-genommen. Es entstand eine große Unruhe und es kam an verschiedenen Stellen zu Zusammenstößen mit der Poli-zei, die, da den Beamten Widerstand geleistet wurde, meh-rfach von ihren Gummiknüppeln Gebrauch machen mußten. Dabei wurden sieben Personen zwangsgestellt und zwar vier Stahlhelmer und drei angeblich Parteiloze. Sie wer-den der politischen Abteilung des Polizeipräsidiums zu-geführt werden.

Kirchenhandlung durch Einbrecher

München, 11. Oktober. In Neumarkt an der Rott ist heute nacht in der Klosterkirche St. Veit der gläserne Sarg des Heiligen Lucius erbrochen und ausgeraubt worden. Die Kirchenräuber haben die Verbindungsteile zwischen den Gebeinen der Reliquie entfernt und eine Krone, das Brustkreuz mit den Edelsteinen, sowie kostbare Spiken, die aus dem 16. Jahrhundert stammen, mitgenommen.

Wagatsumi lehnt die Führung der japanischen Abordnung ab

Tokio, 11. Oktober. Wie aus zuverlässiger Quelle ver-lautet, wird der frühere Ministerpräsident Keijiro Wagat-sumi das Angebot ablehnen, die japanische Abordnung bei der nächsten Seeabrüstungskonferenz in London zu führen.

30 Personen an der mexikanischen Küste ertrunken

Bera Cruz, 11. Oktober. Bei Delacrobe (?) ist gestern ein Boot, auf dem sich 30 Personen einschiffen wollten, bei hohem Wellengang umgeschlagen. Die Insassen sind er-trunken.

Geschäftliche Mitteilungen

Alle getreue Kunden sind in der heutigen Zeit beson-ders selten. Außerordentlich bemerkenswert ist deshalb eine Veröffentlichung der statistischen Abteilung der A.-G. vorm. Seidel & Raumann, Dresden, der Herstellerin der bekannten Raumann-Nähmaschinen, derzufolge 61% Pro-zent, das ist fast zwei Drittel der gesamten Nähmaschinen-produktion im Jahre 1928, an Händler geliefert wurden, die seit 20 und mehr Jahren treue und zufriedene Kunden sind. Man darf wohl behaupten, daß dieses Resultat als ein guter Maßstab für die unübertroffene Beschaffenheit der Raumann-Nähmaschinen anzusehen ist. Die hiesige Raumann-Vertretung hat Paul Schaupp, Nähmaschinen- und Fahrradhandlung inne.

Turnverein Altensteig.
 Heute Samstag, den 12. Oktober 1929, abends 7/9 Uhr findet im Lokal zur „Traube“ die jährliche **Hauptversammlung** mit üblicher Tagesordnung statt, zu deren zahlreichen Besuch die aktiven und passiven Mitglieder freundlichst eingeladen werden.
 Der Ausschuss.

Tuberkulosesprechstunde
 Montag von 9—12 und 2—4 Uhr im Bezirkskrankenhaus.

Morgen Zwiebelkuchen
 Sonntag mit Neuem, Markgräfler wozu freundlichst einladet
Fr. Lenk zum „Kronprinzen“.

Ehe Nähmaschine kaufen
 Sie sich eine sehen Sie sich mein großes Lager in nur erstklassigen Nähmaschinen an. Sie werden bestimmt etwas Passendes finden, für den Haushalt wie für den Beruf. Auf Wunsch erhalten Sie kostenlos Unterricht im Nähen, Stopfen und Sticken

Paul Schaupp, Altensteig
 Schlosserei und Maschinenhandlung

Grömbach.
 Zur **Mekelsuppe**
 am Sonntag, den 13. Oktober 1929 ladet freundlichst ein
Wilh. Wurst z. „Löwen“
 Fahrgelegenheit 1.30 und 2.30 Uhr vom alten Postplatz und Stadtgarten aus.

Wir empfehlen zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen
Futtermittel Weizenmehl, Weizenkleie, Roggenfuttermehl, Futterschrot, Sojafuttermehl, Leinmehl, Leinsamenfuttermehl, Erdnussmehl, Platamais u. Maismehl, Platanhafer, Weizen, Lormelasse, Fisch- und Fleischfuttermehl, Futterschlemmkreide, Futtermehl und Kälberaufzuchtmehl
Geflügel-Mischfutter ferner Weiz- und Weizenmehl, Zucker und Salz
Saatfrucht Original-Kirsche - Stahlroggen hiezu Erbsenbeize „Kraut A“
Düngemittel Thomasmehl, Kalksalz, Kainit, Ammoniak, Kalkstickstoff, Nitrophospha II, Kephalk, kohlenf. Düngkalk, Hornstoff
Sandw. Bezugs- u. Absatzgenossenschaft eingetragene Genossenschaft m. b. H. Altensteig, Nagold und Umgebung Geschäftsstelle Fernspr. Nr. 85

Sportverein Altensteig
 Mitglied d. S. F. und L.-V.
Verbands-Spiele
 am Sonntag, den 13. Oktober 1929 in Altensteig
 I. S. B. Altensteig gegen I. B. f. B. Batersbronn Beginn 7/8 Uhr.
 II. S. B. Altensteig gegen I. F. C. Hailerbach. Beginn 4 Uhr.

Neuer süßer Birkweiler Weißwein
 Neuer süßer Zellerhäler Rotwein
 ist eingetroffen bei **Berg & Schmid Nagold.**

Wenn
 man etwas verkauft, vermietet oder verpachtet oder etwas sucht, so bringt man eine Anzeige in der **Schwarzwälder Tageszeitung**
 Die große Verbreitung in allen Bevölkerungsschichten sichert einen guten Erfolg.
Reistern.
 Sehe eine trüchtige **Ruß- und Schaffel**
 dem Verkauf aus.
Jakob Großmann.

Altensteig
Faschorke Flaschenkorke Schwefel-schnitten Fas-Anschlitt
 empfiehlt **Chr. Burghard jr.**

Altensteig.
Brückenwaagen Tafelwaagen Uhrenwaagen Gewichte
 empfiehlt **Karl Hensler sen.**
 Eisenwarenhandlung bei der neuen Post.

Alte Maschinen aller Art
 sowie **Alteisen** aller Art kauft ständig
H. Brenning, Nagold
 Telefon 109

Kirchliche Nachrichten.
Evang. Gottesdienst.
 20. Sonntag n. Tr. 13. Oktober Vormittagsgottesdienst um 7/10 Uhr mit Predigt. Lieb 318.
 Nachm. 7/2 Uhr Christenlehre mit den Töchtern.
 Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.
 Am Dienstag fällt die Bibelstunde aus.
Methodistengemeinde.
 Sonntag, den 13. Oktober vormittags 9/4 Uhr Predigtgottesdienst. (Prediger Sakubke Stolpmünde in Pommern)
 Vormittags 10/4 Uhr Sonntagsschule.
 Abends 8 Uhr Predigt.
 Mittwoch, den 16. Okt. 1929 abends 8/4 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Kleider
 für Damen und Kinder in großer Auswahl bei billigst. Preisstellung
Chr. Schwarz Nagold
 Bahnhofstr.

Schallplatten
 kaufen Sie in **Nagold** bei **Ferd. Wolf, Burgstr.**

Grünen Baum Lichtspiele
„Der Graf von Monte Christo“
 I. Teil. — Ein zweiteiliges Filmwerk nach dem berühmten, gleichnamigen Sensations- und Abenteuerroman von Alexander Dumas.
 Vorstellungen:
 Samstag Abend 8 Uhr 30 Min.
 Sonntag Nachmittags 3 Uhr für Jugendliche
 Sonntag Abend 8 Uhr 30 Min.
 Karten im Vorverkauf

Berned.
 Am Sonntag, den 13. ds. Mts. findet im Gasthaus z. „Hirsch“ eine **30ger Feier** mit **Reizsuppe** statt, wozu freundlichst einladet
Mik. Frey

Statt Karten!
Hochdorf — Geisingen — Willbad.
Hochzeits-Einladung.
 Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Sonntag, den 13. Oktober 1929** im Gasthaus zur „Krone“ in Hochdorf stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen
Gustav Seeger | **Sophie Baumann**
 Schneider | Tochter des
 Sohn des | Ludw. Baumann
 Johs. Seeger | Stellwerkmeister a. D.
 Zimmermstr., Hochdorf | Willbad
 Kirchgang 11 Uhr in Hochdorf.

Bestellungen
 auf später eintreffende
Weine
 aus dem württ. Unterland, dem Markgräflerland und aus Mittelbaden (Kappelrodeck) werden unter Zusicherung bester Erledigung entgegen genommen.
Berg & Schmid, Nagold.

Verlobungs- und Hochzeits-Karten fertigt rasch und sauber die **W. Rieker'sche Buchdruckerei** Altensteig.

